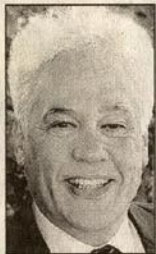


## Als Zahnarzt noch einmal an die Uni

Ludwigshafener Günter Dhom entwickelt Masterstudiengang für Implantologie – Erste Studenten legen Prüfung erfolgreich ab

► Einem Kollegen aus Ludwigshafen verdanken bereits implantologisch tätige Zahnärzte, Mund- und Kieferchirurgen in Deutschland eine neuartige Fortbildungsmöglichkeit: den ersten deutschen, staatlich anerkannten Masterstudiengang für Implantologie. Auf den Weg gebracht hat ihn Professor Dr. Günter Dhom, in Ludwigshafen niedergelassener Zahnarzt für Oralchirurgie und Präsident der 5800 Mitglieder zählenden Deutschen Gesellschaft für Implantologie (DGI).



Am vergangenen Wochenende haben in München die ersten 31 Absolventen ihre Abschluss-Prüfung abgelegt. „Alle haben bestanden“, freute Dhom sich gestern im Gespräch mit dieser Zeitung.

Auf die Idee des Masterstudiengangs habe ihn die Tatsache gebracht, „dass es viele Zahnärzte gibt, die das Implantieren gern ganz gründlich lernen wollen“. Wie Dhom berichtete, hatte er bereits vor zehn Jahren mit einer Kurs-Serie Fortbildungen gestartet. „Die gingen über acht Wochenenden und haben die bis dahin lediglich angebotenen Industrie-Fortbildungen abgelöst.“

Begonnen hatten die Zahnmediziner mit ihrem erneuten Studium im April 2005. „Der Studiengang steht



Legen gleich los: ein Zahnarzt und seine Assistentin.

—FOTO: DDP

für höchstes Niveau und für die Zukunft des Faches“, erklärt Dhom. Den Studierenden bescheinigt er eine hohe Motivation: „Diese Kolleginnen und Kollegen gehören zu jener wachsenden Zahl von Zahnärzten, die bereit sind, sich weit über das übliche Maß hinaus für ihre persönliche Fortbildung zu engagieren. Sie wissen, dass Patienten eine Behandlung durch Experten wollen.“

Die Ausbildung sei geprägt von der Verbindung aus Wissenschaft und Praxisbezug und in spezialisierten Praxen und Kliniken in ganz Deutschland, teilweise auch im Ausland erfolgt. „Alle haben Teile ihres Studiums auch in Ludwigshafen absolviert“, informierte Dhom weiter. Die Teilnehmer seien während des berufsbegleitenden Studiengangs weiterhin in ihrer Praxis oder an einer Klinik tätig gewesen. Einer der Masterstudenten, ein Zahnarzt aus Hannover, hat bei einer Befragung von 662 Patienten herausgefunden, dass über 90 Prozent „von einem Spezialisten implantologisch behandelt werden wollen“. Ein Wormser Zahnarzt befragte seine Kommilitonen: Knapp 30 Prozent hätten einen leichten Anstieg der Implantationen zu verzeichnen.

Die Deutsche Gesellschaft für Implantologie bietet den neuen Studiengang mit der Steinbeis-Hochschule Berlin an, „einer der wenigen privaten Hochschulen in Deutschland mit Promotionsrecht“, so die wissenschaftliche Gesellschaft. (jer/Archiv: Kunz)